

Das 90-jährige Bestehen der KazNU mit wissenschaftlichen Errungenschaften feiern

Authors: S. Tynybekov, O. Lozhnikova*

December 2024

Die Kasachische Nationale Universität, benannt nach Al-Farabi (KazNU), ist eine der ältesten Universitäten der Republik Kasachstan. Im Jahr 2024 feiert die Universität ihr 90-jähriges Bestehen.

Die KazNU wurde gemäß dem Beschluss des sowjetischen Volkskomitees vom 20. Oktober 1933 gegründetth. Der 15. Januarth, 1934 ist der Tag der offiziellen Eröffnung der Kasachischen Staatlichen Universität, die auf der Grundlage des Pädagogischen Instituts durch einen Beschluss des Rates der Volkskommissare der UdSSR und des kasachischen Regionalkomitees der Kommunistischen Partei der Union gegründet wurde. Am 2. Dezembernd, 1934 wurde die Kasachische Staatliche Universität nach dem berühmten sowjetischen Staatsmann S.M. Kirow benannt. Im Jahr 1937 wurde die Fakultät für Fremdsprachen und ein Jahr später die Fakultät für Philologie gegründet. Universitäten aus Moskau, Leningrad, Kasan und der Ukraine leisteten Unterstützung bei der Gründung der KazNU. Wissenschaftler der Staatlichen Universität Moskau und der Universität Kasan kamen an die Universität, um dort zu arbeiten. Im Jahr 1941 wurde eine journalistische Abteilung der philologischen Fakultät auf der Grundlage des kasachischen kommunistischen Instituts für Journalismus gegründet. Der kasachische Präsident Kassym-Jomart Tokajew betonte die Bedeutung der weiteren Entwicklung der Universität und konzentrierte sich auf die Förderung des internationalen Status der Universität und die Stärkung der Forschungstätigkeit. Der Präsident wies auf die Bedeutung der Aktivitäten der Universität bei der Ausbildung hochqualifizierter Fachkräfte hin. Er gab konkrete Anweisungen zur Verbesserung der Qualität der Ausbildung, zur Steigerung des Beitrags der Wissenschaft zur Entwicklung des Landes und zur Modernisierung des Universitätscampus.

KazNU ist eine führende multidisziplinäre Hochschuleinrichtung in der Republik Kasachstan und die erste Universität in Zentralasien laut QS Asia University Rankings 2023: Zentralasien. Auch im QS-Ranking der asiatischen Region belegte die Universität Platz 29. Die Universität hat ihr Prestige bis

* Tynybekov S., Doktor der Rechtswissenschaften, Professor, Juristische Fakultät, Al-Farabi Kazakh National University; Lozhnikova O.P., Dozentin an der Fakultät für Journalismus der Al-Farabi Kazakh National University.

heute beibehalten und ist eine der günstigsten für die Zulassung und das Studium von Studenten mit einem breiten Spektrum von Profilen. [1]

Heute arbeiten über 4.170 Menschen bei KazNU. Unter ihnen befinden sich Lehrkräfte, pädagogisches Hilfspersonal, Mitarbeiter der Produktionsabteilung, Spezialisten auf dem Gebiet der Computertechnologie, Juristen, Wirtschaftswissenschaftler, Sicherheitsbeamte und Menschen vieler anderer Berufe. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, Fachleute einer neuen Generation auszubilden, die den modernen intellektuellen Anforderungen und der Entwicklungsstrategie der Republik Kasachstan gerecht werden. Die Zahl der Lehrkräfte beläuft sich auf 2.900, davon sind über 1.200 Doktoren und Kandidaten der Wissenschaft und 350 Doktoranden. Unter den Universitätsprofessoren gibt es 10 Akademiker und 7 korrespondierende Mitglieder. Es finden ständig Treffen mit den Rektoren mehrerer ausländischer Universitäten statt, die ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Bereich Bildung und Wissenschaft bekundet haben. Die aktive Zusammenarbeit mit ausländischen Universitäten wirkt sich positiv auf die Zunahme der bilateralen Bildungsprojekte aus. [2]

Vor einigen Jahren wurde die KazNU in eine Forschungsuniversität umgewandelt. Im Zuge dieser Umwandlung löst KazNU vier strategische Aufgaben. Erstens geht es um die Integration der wissenschaftlichen Tätigkeit und des Bildungsprozesses auf allen Ebenen der Hochschul- und Postgraduiertenausbildung. Zweitens, die Bildung eines vielversprechenden Modells der Ausbildung an der Universität und die Bereitstellung von akademischer Führung. Drittens, die Erhöhung des Beitrags der Universitätswissenschaft zur sozioökonomischen Entwicklung des Landes. Viertens die Schaffung eines wirksamen Modells der Unternehmensführung, um eine nachhaltige Entwicklung der Universität zu gewährleisten. Die Verwirklichung dieser strategischen Ziele eröffnet größere Chancen. Insbesondere können Wissenschaftler, die aufgrund verschiedener Umstände nicht in der Lage waren, ihre Projekte zur Produktion zu bringen, ihre Forschung verbessern und weiter vermarkten. [3]

Als Reaktion auf den Aufruf der UNO, wissenschaftliche Experten zu suchen, werden derzeit weltweit Forschungsarbeiten zur nachhaltigen Entwicklung durchgeführt. Auch die kasachische Wissenschaft hat einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung dieses Bereichs geleistet. In diesem Zusammenhang arbeitet eine Gruppe von Wissenschaftlern unter der Leitung von Ainagul Amangeldinovna Adambekova, Professorin für Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule für Wirtschaft und Handel, an dem Projekt "Dreifaches Konzept der nachhaltigen Entwicklung (ESG): Geschäftsinteressen im Kontext einer ausgewogenen Entwicklung von Regionen".

Ein interdisziplinäres Projekt, das von einem Team von Wissenschaftlern aus vier Universitäten in Kasachstan und der University of Massachusetts durchgeführt wird, zielt auf die Entwicklung von Instrumenten und Mechanismen zur Umsetzung von ESG-Prinzipien ab, um die Bedingungen für eine nachhaltige Entwicklung der Regionen Kasachstans zu gewährleisten.

In den letzten Jahren ist das Erreichen von Zielen der nachhaltigen Entwicklung zu einer wichtigen Richtung in der Entwicklung der öffentlichen Verwaltung und der großen Unternehmen geworden. Im Rahmen der Forschung entwickeln Wissenschaftler Maßnahmen, um die Auswirkungen negativer Trends abzumildern und die Vorteile zu nutzen, um die regionale Entwicklung im Zusammenhang mit der Verwirklichung der Ziele der nachhaltigen Entwicklung zu fördern.

Ziel der Wissenschaftler ist es, Methoden und Mechanismen für die Wahrnehmung der ESG zu ermitteln, wobei die weltweiten Praktiken und die realen Trends in der nationalen Wirtschaft berücksichtigt werden. Die Suche nach Möglichkeiten, die Interessen von Unternehmen und Regionen in Einklang zu bringen, zielt nicht nur darauf ab, den Planeten für die Generationen von morgen zu erhalten, sondern auch auf die rationelle Nutzung natürlicher und anderer regionaler Ressourcen, die Lösung von Problemen der Einkommensungleichheit und des Lebensstandards in verschiedenen Regionen aufgrund geografischer Unterschiede.

Der Fachbereich Finanzen und Rechnungswesen der Higher School of Economics and Business der KazNU führt das Projekt "Transformation von ESG-Finanzinstrumenten im Kontext der Entwicklung der grünen Wirtschaft der Republik Kasachstan" durch. Dieses Projekt untersucht "grüne" Finanzinstrumente im Hinblick auf ein neues ESG-Paradigma für die Entwicklung des Finanzsystems. Die Begriffe "grüne Wirtschaft", "grüne Finanzen", "ESG-Instrumente" und "ESG-Risiken" wurden detailliert definiert. Die Beziehung zwischen grünen Bankpraktiken und der Rentabilität von Banken wird hergestellt und ein verbessertes multiples lineares Regressionsmodell wird konstruiert, um die Vorteile des grünen Bankwesens zu ermitteln. Zusammenfassung der in- und ausländischen Erfahrungen mit der Digitalisierung von ESG-Finanzinstrumenten, um die Anzahl der Intermediäre bei der Umsetzung der Aufgaben des Übergangs Kasachstans zu einer grünen Wirtschaft zu minimieren.

Die Projektmitglieder arbeiteten mit dem Green Finance Center des Astana International Financial Center (AIFC) zusammen. Das Forschungsteam erstellte einen Bericht zum Thema "Central Asia's Sustainable Finance Market", in dem Finanzierungsinstrumente und -mechanismen zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG - 7, 8, 13, 17) untersucht werden.

Die Forschungsergebnisse können von Finanzinstituten und Sekundärbanken genutzt werden, um die Wirksamkeit grüner Instrumente zu bewerten. Das AIFC Green Finance Center plant die Veröffentlichung von zwei gemeinsamen thematischen Berichten über nachhaltige Finanzmärkte in Zentralasien.

Außerdem führen Wissenschaftler der KazNU das Projekt "Bildung der beruflichen Selbstbestimmung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf als nationale Strategie im Bereich der integrativen Bildung in der Republik Kasachstan" durch.

Dieses Projekt ist von nationaler Bedeutung. Es dient der Umsetzung des "Konzepts der inklusiven Bildung in der Republik Kasachstan", des "Gesetzes über die soziale und medizinisch-pädagogische Unterstützung von Kindern mit Behinderungen im Strafvollzug" und des "Fahrplans für die Hochschul- und Postgraduiertenausbildung für Menschen mit Behinderungen" des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft der Republik Kasachstan.

Die wissenschaftliche Forschung wurde unter der Leitung von Akmaral Sabitollaevna Magauova, Doktor der pädagogischen Wissenschaften, Akademikerin der IASPE und Professorin der Abteilung für Pädagogik und Bildungsmanagement der KazNU, durchgeführt.

Die Wissenschaftler haben eine Datenbank mit Forschungsquellen, einschließlich wissenschaftlicher Arbeiten kasachischer und ausländischer Forscher, aufgebaut und ein "Umfassendes Programm für die Ausbildung der beruflichen Selbstbestimmung von Studenten mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Rahmen der Hochschulbildung" entwickelt, das am Zentrum für die Unterstützung von Studenten mit Behinderungen an der KazNU getestet wird. Im Rahmen dieses Projekts wurde eine Sozialerhebung durchgeführt, um die tatsächliche Situation und die Erfahrungen mit der Lösung von Problemen bei der Unterstützung von Studierenden mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Rahmen der Hochschulbildung zu ermitteln.

Unter der Leitung des Kandidaten der pädagogischen Wissenschaften, Professor G.A. Kasen, wurde eine experimentelle Studie "Identifizierung und Analyse verschiedener Linien der beruflichen und persönlichen Selbstbestimmung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf" durchgeführt.

Im Rahmen des Projekts wurden Fortbildungskurse für Lehrkräfte zum Thema "Psychologische und pädagogische Unterstützung für Studierende mit sonderpädagogischem Förderbedarf in einem integrativen Bildungsumfeld der Universität" organisiert.

KazNU misst der Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung große Bedeutung bei. [4]

Die Präsidentin von XCSS, Estelle Payena, hielt an der KazNU einen Vortrag über Führungsqualitäten. Das Thema des Vortrags war UN-Initiativen gewidmet, die auf die Erreichung der SDGs abzielen - "Förderung der Werte des Sports und der Zusammenarbeit zur Erhaltung des lebendigen Erbes Kasachstans, Schlüsselemente der Nachhaltigkeit und der Anpassung der Gemeinschaft an das Klima: am Beispiel des XCSS-Projekts "Climate can't wait". Darüber hinaus wies Zhamilya Aitzhanova, Vorstandsmitglied und Vizerektorin für wissenschaftliche und innovative Aktivitäten der KazNU, darauf hin, dass der kasachische Präsident Kassym-Jomart Tokayev kürzlich am UN-Gipfel über die Ziele für nachhaltige Entwicklung teilgenommen hat. [5]

"Kassym-Jomart Tokayev betonte, dass die Erreichung der SDG-Ziele für Kasachstan eine nationale Priorität ist und 80 % des Staatshaushalts mit den SDG-Zielen synchronisiert sind. Das Erreichen einer

gemeinsamen nachhaltigen Zukunft ist eine Priorität für jede Gesellschaft und erfordert gemeinsame Anstrengungen. Und der heutige Vortrag ist für uns alle von größter Bedeutung", betonte der Vizerektor der Universität.

Dozentin Estelle Payen - Master of Science in Agrar- und Lebensmittelmanagement, zertifizierte Spezialistin für Sporternährung und Nährstoffpharmakologie, Autorin von Artikeln über Ernährung, Gesundheit, Leistung, Expeditionen. [6] Sie sprach über die wichtigsten Probleme des Ökosystems, die ein sofortiges Eingreifen des Menschen erfordern. XCSS arbeitet nun aktiv daran, das Bewusstsein für den Klimawandel zu schärfen und Lösungen zu finden. So besuchten Vertreter des Unternehmens dieses Jahr Marokko (Nordafrika), wo sie im Rahmen des Projekts das Ökosystem des Landes untersuchten und eine Reihe wichtiger Maßnahmen vorschlugen, die zur Lösung von Umweltproblemen beitragen würden. Wasserknappheit, Klimawandel und Dürre sind globale Herausforderungen für viele Länder, darunter auch Kasachstan. Um das Ökosystem einer Region oder eines Dorfes zu erhalten, ist es laut Estelle Payen wichtig, nationale, lokale Technologien einzusetzen, die der Natur und den Menschen nicht schaden. Es ist wichtig, Sport zu treiben und den Ökotourismus zu entwickeln, um zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Das in Marokko ansässige Unternehmen bot der örtlichen Gemeinschaft einen einzigartigen Ansatz für den Sport - die Verwendung von Langlaufskiern aus Holz, um sich auf dem Sand fortzubewegen. Die dritte Phase des Unternehmensprojekts wird nächstes Jahr in Kasachstan rund um den Balkhash-See fortgesetzt und konzentriert sich auf die Förderung des Ökotourismus und die Demonstration der positiven Anpassungsmöglichkeiten abgelegener Gebiete an den Klimawandel.

Das XCSS-Projekt "Climate can't wait" ist Teil der globalen UN-Initiative zur Erreichung der SDGs Nr. 3 - Gute Gesundheit und Wohlbefinden, Nr. 5 - Gleichstellung der Geschlechter, Nr. 6 - Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen, Nr. 13 - Bekämpfung des Klimawandels und Nr. 15 - Erhaltung der Landökosysteme.

Auch die Juristische Fakultät leistete einen Beitrag zur Erreichung der SDG-Ziele. Es wurde eine Konferenz zu Problemen des Arbeitsrechts mit dem Titel "Methoden zur Lösung von Arbeitsstreitigkeiten und anderen Konfliktsituationen im Bereich Soziales und Arbeit: theoretische und praktische Fragen" abgehalten. Die Tagung wurde in einem gemischten Format abgehalten, an dem über 200 Personen online teilnahmen. [7]

Ein weiteres innovatives Erfolgsprojekt ist die "Technologie zur Reinigung von Ölbohrungen von Asphalt-Harz-Paraffin- und Hydratablagerungen". Ein von den Wissenschaftlern entwickeltes automatisches Gerät zur Behandlung von Ölablagerungen führt eine tägliche und zyklische Reinigung während der Förderung durch, wodurch eine kontinuierliche Ölförderung ermöglicht wird. Das Gerät verfügt über hohe Verschleißfestigkeitsparameter und erfordert eine minimale Kontrolle. Der Einsatz des Geräts ermöglicht es, die Betriebskosten für die Reinigung um bis zu 80 % zu optimieren, die Risiken

von Ölverlusten und Verschüttungen während der Reinigung zu verringern und die negativen Auswirkungen des "menschlichen Faktors" während des Betriebs zu reduzieren.

Zu Beginn des akademischen Jahres fand die feierliche Eröffnung der Produktion innovativer Produkte auf der Grundlage von pflanzlichen Rohstoffen auf der Grundlage des Forschungszentrums für Heilpflanzen statt. Für dieses Projekt wurde ein spezieller Zuschuss von der Volksrepublik China bereitgestellt. Derzeit arbeitet das Zentrum kontinuierlich an der Entwicklung multinationaler Präparate zur Bekämpfung komplizierter viraler Infektionen der Atemwege. Der Autor des Projekts ist KazNU-Professor Zhanar Zhenis.

Wissenschaftliche innovative Projekte der KazNU, die das geistige Eigentum der Universität sind, sind sowohl für Wissenschaftler als auch für Wirtschaftsvertreter ein sehr wertvolles Gut.

Das Hauptziel des Forschungszentrums für Arzneipflanzen der KazNU ist die Erforschung und Entwicklung medizinischer Präparate auf der Grundlage von in Kasachstan wachsenden Pflanzen. Derzeit werden im Zentrum biologisch aktive Präparate mit einem breiten Wirkungsspektrum hergestellt, darunter solche zur Bekämpfung von Coronavirus-Infektionen, zum Schutz vor Grippe und Lebererkrankungen sowie zur Stärkung des Immunsystems. Es werden auch Kräutertees für Diabetes hergestellt, die den Blutdruck regulieren, die Funktion des Magen-Darm-Trakts verbessern und die Immunität stärken.

Darüber hinaus wurde das Projekt des Kandidaten der technischen Wissenschaften, PhD Daniyar Ismailov, "Sensoren auf der Grundlage von Nanomaterialien" entwickelt. Die Sensoren werden moderne nanotechnologische Ansätze nutzen, um Sensoren und Messwandler zu entwickeln, die die Eigenschaften der hergestellten Produkte verbessern werden. Abnehmer dieser Produkte können sein: Schulen, Universitäten, für den Hausgebrauch, in der Industrie, wo eine Vorabmeldung erforderlich ist, und in Notfallsituationen.

Das Projekt "Organisation der Kleinserienproduktion von energiesparenden Gasentladungslampen mit erhöhter Leuchtkraft auf der Grundlage neuer Technologien" löst das Problem der Energieeinsparung durch den Einsatz von Energiesparlampen der Typen T5 und T8. Ziel des Projekts ist die Organisation und Einführung einer Kleinserienproduktion von energiesparenden Gasentladungslampen mit erhöhter Lichtintensität. Wettbewerbsvorteile der vorgeschlagenen Lampen: 20 % höhere Lichtausbeute, 1,5 Mal höhere Leuchtintensität, erschwinglicher Preis bei hoher Qualität.

Das Projekt "Organisation der Kleinserienfertigung von Laborkomplexen für das Studium elektrischer Phänomene in Sekundarschulen" soll dazu beitragen, Schulen und Hochschulen in Kasachstan mit modernen, den hohen Bildungsstandards entsprechenden Geräten auszustatten. Der Laborkomplex ist autonom, einfach zu benutzen und zu warten, er ermöglicht die Durchführung von zweiundzwanzig Laborarbeiten und erfordert kein eigenes Büro.

Lyudmila Ignatova, außerordentliche Professorin am Fachbereich Biotechnologie, hat mit Hilfe von Bakterien einen umweltfreundlichen, wasserlöslichen und biologisch abbaubaren Biokunststoff entwickelt. Zur Herstellung von Biokunststoff benötigen wir nur einen Bioreaktor, ein Nährmedium und einen Stamm. Das Material selbst kann in industriellem Maßstab hergestellt werden. Biokunststoffe können Kunststoffe auf Erdölbasis ersetzen. Die Ära der Kunststoffe könnte also in naher Zukunft der Vergangenheit angehören. Im Zeitalter der Globalisierung muss die Menschheit nützliche Dinge schaffen, die die Umwelt und die menschliche Gesundheit unterstützen.

KazNU hat mehr als zwei Milliarden Tenge an Fördergeldern für die Kommerzialisierung von Technologien verwendet, mehr als 1.400 Erfindungen wurden patentiert, mehr als 10 innovative Produktionsanlagen. Insbesondere gibt es kleine Werkstätten, die innovative Produkte wie Shungitkonzentrat, Polyesterharz, Gasentladungslampen, Arzneimittel und Kohlenstoff-Nanostrukturen usw. herstellen. Insgesamt gibt es an der Universität mehr als 100 Forschungsprojekte, die von KazNU-Wissenschaftlern entwickelt wurden. Mehr als 70 innovative Studentenprojekte werden im Rahmen des studentischen Gründerzentrums durchgeführt.

Der Wissenschafts- und Technologiepark Kaznu überwachte den Fortschritt des innovativen Projekts "Aufbau einer gemeinsamen Produktion von polykristallinem, sprödem Kalziumkarbonatpulver", das in Zusammenarbeit mit dem zentralasiatischen Forschungs- und Entwicklungsinstitut "Transneft" durchgeführt wurde.

Im Jahr 2024 will die Universität mehr als 650 Projekte in den vielversprechendsten Bereichen der wissenschaftlichen und technologischen Entwicklung des Landes starten.

Quellen:

1. <https://farabi.university/>
2. <https://almaty.tv/news/obrazovanie-i-nauka/1032-biyl-kazak-ulattyk-universitetinin-kurylganyyna-90-dgyl>
3. <https://elibrary.kaznu.kz/ru/node/12944>
4. <https://sdg-portal.kaznu.kz/ru/10>
5. <https://www.akorda.kz/ru/glava-gosudarstva-prinyal-uchastie-v-sammite-oon-po-celyam-v-oblasti-ustoychivogo-razvitiya-188533>
6. <https://dknews.kz/ru/dk-life/303819-kazahstan-stanet-ploshchadkoy-dlya-prodvizheniya>
7. Von einem wissenschaftlichen Standpunkt aus betrachtet. Juristische Zeitung. 5. Januar 2024, Nr. 1 (3803), S.4.